

Die Senatorin für Finanzen



Freie
Hansestadt
Bremen

Informations- und Trainings- kampagne für Hersteller von Fakturierungssoftware sowie Serviceprovider zur Adaption von PEPPOL (Road-Show)

Vergabenummer 24-9/1-18

Konzept und Blaupause

Version 1.0
Fassung vom 28.06.2019



CEF Project 2017-DE-IA-0138 – PeGGy
PEPPOL eInvoicing for Government in Germany



Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	3
2	Ziele.....	3
3	Veranstaltungen	4
3.1	Zielgruppe.....	4
3.2	Inhalte.....	4
3.3	Ablauf.....	5
3.3.1	Begrüßung.....	5
3.3.2	Bedeutung und Nutzen elektronischer Rechnungsstellung	6
3.3.3	Der Standard XRechnung	6
3.3.4	Mittagspause	6
3.3.5	Vorstellung PEPPOL-Netzwerk	6
3.3.6	Erörterung Handlungsoptionen für Softwareanbieter	7
3.3.7	Verabschiedung	7
3.4	Termine und Orte	7
4	Informationsmaterial Broschüre/Flyer.....	7
4.1	Flyer.....	7
4.2	Folienvortrag.....	8
4.2.1	Mindmap XRechnung	8
4.2.2	Mindmap PEPPOL	9
4.3	Broschüre	9
5	Blaupause.....	10
5.1	Einladung.....	10
5.2	Durchführung der Veranstaltung	10
6	Anhang	11
6.1	Beispielflyer für die Einladung	11

1 Vorwort

Im Rahmen des Projektes PeGGy – PEPPOL for EGovernment in Germany wird die Erreichung der in der Projektbeschreibung genannten Ziele angestrebt:

PeGGY is targeting:

(1) on concept level: Report on PEPPOL specifications and regulations adapted to and mapped on German requirements (e.g., usage of "XRechnung" CIUS of EN16931, scheme for administration identifiers etc.).

(2) on technical level: Provision of a reusable software package consisting of (I.) a pre-configured PEPPOL AS4 Access Point based on CEF DSI Building Block implementation Holodeck B2B, conformant to PEPPOL AS4 for exchanging eInvoices, (II.) an XTA-bridge between the Access Point and the Governikus MultiMessenger (GMM) software, (III.) an adapted GMM release.

(3) on usage level: Report on hands-on experience in the deployment and operation of the developed concept and technical solutions in the secure data center of one of the partners for the FHB.

(4) on promotion level: Implemented dissemination measures especially addressing public contractors, suppliers, and software providers to foster the uptake of EN-compliant eInvoice exchange via PEPPOL by blueprints, information brochures, workshops, road show, and conference talks.

Das hier vorliegende Kampagnenkonzept ist ein Beitrag zur Erreichung der unter (4) genannten Zielsetzung.

Es beschreibt Ziele, Inhalte und Vorgehensweisen der Kampagne, um ein einheitliches Verständnis aller Mitwirkenden sicherzustellen und eine abschließende Bewertung der Kampagne zu ermöglichen.

Im zweiten Teil des Konzeptes, der Blaupause, finden sich Hinweise für die Übertragung und ggf. Anpassung des Konzeptes auf andere Gegebenheiten, um die Nachnutzung der Konzeptinhalte zu unterstützen.

2 Ziele

In diesem Abschnitt werden die Ziele differenziert, die durch die Kampagne erreicht werden sollen und den Zusammenhang zu den Projektzielen gesetzt.

Durch das PeGGY-Projekt sollen Maßnahmen zur Verbreitung von Informationen über PEPPOL insbesondere bei öffentlichen Auftraggebern, deren Lieferanten und Softwareherstellern konzipiert und umgesetzt werden, um die Aufnahme eines zur Norm EN 16931 konformen Austauschs von eRechnungen über PEPPOL zu fördern.

Im Rahmen der Aktivität 6 des Projektes, „Einführung und Verbreitung“, sollen Softwarehäuser erreicht und über die Ergebnisse von

PeGGy informiert werden. Konkret sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Eine möglichst große Zahl Hersteller von bei KMU verbreiteten Fakturierungsanwendungen sind über die Durchführung einer Informationsveranstaltung informiert und zur Teilnahme eingeladen.
- An den Standorten Bremen, Berlin und Düsseldorf findet je eine Informationsveranstaltung für Fachverfahrenshersteller mit max. 20 Teilnehmenden statt.
- Die erzeugten Informationsmaterialien sind über die aktuellen Veranstaltungen hinaus für Teilnehmende und Veranstalterverwendbar.

3 Veranstaltungen

Die Durchführung von Veranstaltungen zur Information der Zielgruppe und um persönlich miteinander in Kontakt zu kommen, steht im Mittelpunkt des Konzeptes.

3.1 Zielgruppe

Hersteller von Fakturierungssoftware bilden den Kern der Zielgruppe. Für kleinere Hersteller von Fakturierungssoftware, die z. B. auf die Anforderungen spezieller Branchen spezialisiert sind, gehörte bislang die Übermittlung der erstellten Rechnung in der Regel eher nicht zum Leistungsumfang der Fachanwendung. Kenntnisse der verfügbaren Transportinfrastruktur werden daher voraussichtlich fehlen. Auch der Nutzen der Realisierung dieser Funktionalität für die eigene Geschäftstätigkeit erschließt sich möglicherweise nicht spontan.

In den Veranstaltungen sind sowohl Mitglieder der Entscheidungsebene als auch Fachleute der Entwicklung anzusprechen, die eine Anbindung realisieren.

3.2 Inhalte

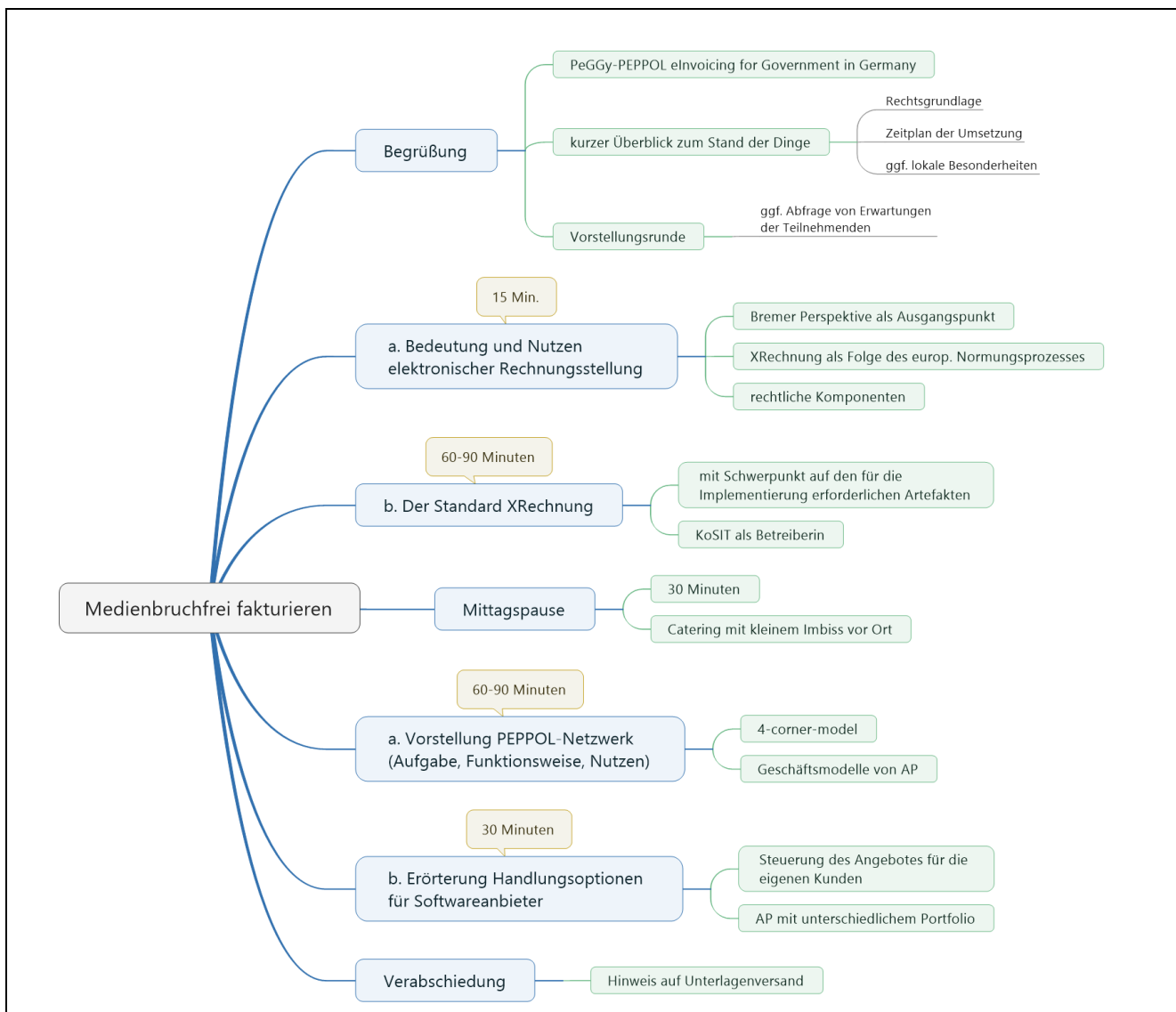
Folgende Inhalte sind zu vermitteln:

- Bedeutung von PEPPOL zur Übermittlung elektronischer Rechnungen auf der Basis bundes- und landesrechtlicher Regelungen und gem. Richtlinie 2014/55/EU
- Einführung in die Grundlagen der PEPPOL-Transportinfrastruktur
 - 4-Corner-Model, Einordnung der Softwarehersteller und der Service-Provider
 - Vorstellung der einzelnen Elemente der Transportinfrastruktur (Access Points, Service Metadata Locator (SML), Service Metadata Publisher (SMP))
- Aufgaben und Bedeutung der KoSIT als deutsche PEPPOL Authority

Sofern für die Teilnehmer von Interesse, sollte auch die Nutzung von PEPPOL in grenzüberschreitenden Lieferbeziehungen erörtert werden. Um den Kontext zur elektronischen Rechnung herzustellen, soll eine Einführung in den Standard XRechnung der öffentlichen Verwaltung gegeben werden.

3.3 Ablauf

Den Ablauf der Veranstaltung zeigt folgende Darstellung:



Ablaufplan der Informationsveranstaltung

Dabei dienen die einzelnen Phasen der Veranstaltung der Erreichung unterschiedlicher Ziele, die nachfolgend beschrieben sind:

3.3.1 Begrüßung

Die Begrüßung dient der Einstimmung der Teilnehmenden auf die folgenden Beiträge einerseits und der Erhebung von Informationen über die Teilnehmenden und ihre Erwartungshaltung andererseits.

Dabei sind die inhaltlichen Passagen knapp zu halten, um Redundanzen zu den folgenden Vorträgen zu vermeiden.

Die Begrüßung erfolgt durch die Moderation der Veranstaltung und die einladende Stelle.

3.3.2 Bedeutung und Nutzen elektronischer Rechnungsstellung

Der Vorteil eines Anschlusses an PEPPOL ergibt sich aus den Vorteilen elektronischer Rechnungsstellung, die durch PEPPOL maßgeblich unterstützt wird. Ziel der Befassung ist es, die Relevanz des Themas aufzuzeigen und einen Bezug zur Erfahrungswelt der Teilnehmenden herzustellen.

Das Umsetzungsprojekt vor Ort stellt in diesem Abschnitt den eigenen Stand vor und spezifische Aspekte (z. B. der Rechtsverordnung) ansprechen.

3.3.3 Der Standard XRechnung

Dieser Abschnitt der Veranstaltung spricht vorrangig die Entwicklungsfachleute unter den Teilnehmenden an. Eventuell bestehende Vorbehalte gegen die Implementierung von XRechnung / PEPPOL im Fachverfahren sollen durch konkrete Nutzenerfahrungen abgebaut werden.

Daher wird dargestellt, welche Artefakte für die Implementierung des Standards XRechnung in Fachverfahren zur Verfügung stehen, welchen Nutzen sie entfalten und wo sie bezogen werden können. An einem konkreten Beispiel wird die Anwendung der Artefakte aufgezeigt und es gibt ausreichend Gelegenheit, fachliche Fragen hierzu zu erörtern.

Dieses Vorgehen erfordert für die Vorstellung eine Person, die mit dem Standard und seinen Artefakten vertraut ist, so dass deren Handhabung sicher beherrscht wird und die Fragestellungen aus dem Publikum kompetent beantwortet werden können.

3.3.4 Mittagspause

Die Pause dient sowohl der Erfrischung als auch dem informellen Austausch der Teilnehmenden untereinander und mit den Referierenden. Sie soll daher in großer räumlicher Nähe zum Vortragsraum verbracht und nur mit einem kleinen Imbiss bestückt werden.

3.3.5 Vorstellung PEPPOL-Netzwerk

Ziel dieses Veranstaltungsteils ist es, die Teilnehmenden mit den rechtlichen, organisatorischen und technischen Ausprägungen des PEPPOL-Netzwerkes bekannt zu machen, eventuell bestehende Unklarheiten zu erkennen und Missverständnisse aufzuklären.

Dabei liegt besonderes Gewicht auf der Erörterung des 4-Corner-Modells, weil dessen Verständnis wesentlich ist für die Bewertung der Vorteile von PEPPOL gegenüber anderen Kommunikationsstrukturen.

3.3.6 Erörterung Handlungsoptionen für Softwareanbieter

Im letzten Inhaltsteil der Veranstaltung werden unterschiedliche Handlungsoptionen der Softwareanbieter aus wirtschaftlicher Perspektive erörtert, um Entscheiderinnen und Entscheider zur näheren Befassung mit den Möglichkeiten von PEPPOL anzuregen.

3.3.7 Verabschiedung

Zum Abschluss der Veranstaltung sollen die Teilnehmenden wissen, dass ihnen über den Tag hinaus die Ansprechpartner für XRechnung bei der KoSIT und bei der PEPPOL Authority zur Verfügung stehen. Für die eigene Verwendung werden ihnen die Unterlagen aus der Veranstaltung zugesandt.

3.4 Termine und Orte

Um den im gesamten Bundesgebiet angesiedelten Fachverfahrensherstellern Gelegenheit zu geben, an einem für sie möglichst günstig gelegenen Ort an der Informationsveranstaltung teilzunehmen, wurden drei Orte und Termine für die Durchführung vorgesehen:

- Bremen
 - 2018, KW 48
- Berlin
 - 2019, KW 3-4
- Düsseldorf
 - 2019, KW 5 ff.

Die weitere Ausgestaltung erfolgt im Rahmen der Umsetzung und abhängig von den zeitlichen und räumlichen Möglichkeiten der jeweiligen Partner aus den Umsetzungsprojekten vor Ort.

4 Informationsmaterial Broschüre/Flyer

In diesem Abschnitt werden die Anforderungen an die für Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung vorgesehenen Materialien beschrieben und Festlegungen zur Gestaltung getroffen.

4.1 Flyer

Zur Einladung soll ein Flyer genutzt werden, der zugleich Einladung und Information über die Veranstaltung mit ihren wesentlichen Zielsetzungen und Inhalten ist. Die Agenda soll dabei aufgegriffen und ein Dokument mit Aufforderungscharakter geschaffen werden.

Dieses soll die Perspektive der Zielgruppe einnehmen und deren Bedürfnisse in Bezug auf Informationen rund um die elektronische Rechnung und deren Übermittlung via PEPPOL berücksichtigen.

Die Möglichkeit, anlässlich der Veranstaltung mit Fachleuten unterschiedlicher Domänen rund um die elektronische Rechnung in Kontakt zu kommen, soll aus dem Flyer deutlich hervorgehen, damit innerhalb der Zielgruppe ein breites Publikum angesprochen wird.

Die Gestaltung des Flyers soll es darüber hinaus erlauben, ihn zur Einladung für verschiedene Veranstaltungen zu nutzen.

Da der Flyer ggf. beim Empfänger ausgedruckt wird, soll er hinreichend einfach gestaltet sein, um den Ausdruck einfach und ressourcenschonend zu gestalten.

Um diese Anforderungen umfassend zu berücksichtigen, wurde ein Flyer gestaltet, der folgende Merkmale aufweist:

- einseitig, sparsamer Einsatz von Farbe
- Verzicht auf redundante Informationen
- klare Struktur mit abgesetzten Themenblöcken, um Wahlfreiheit der Lesereihenfolge zu erlauben
- Nutzung von Icons zur verbesserten optischen Unterscheidung von Themenblöcken für eine rasche Orientierung
- Abgesetzt dargestellte Agenda, um die Einschätzung des Zeitbedarfs zu erleichtern
- Darstellung aller anmelderelevanten Informationen in einem geschlossenen, austauschbaren Block

4.2 Unterlagen zum Vortrag

Für die Kernthemen der Veranstaltung, XRechnung und PEPPOL, wird in Abstimmung mit der Auftraggeberin auf klassische Folienvorträge verzichtet. Stattdessen werden spezielle Mindmaps konzipiert, die sowohl durch den Vortrag führen als auch als Unterlagen zur Eigennutzung mit Links zu vielfältigen, von OpenPEPPOL und der KoSIT bereitgestellten, Materialien genutzt werden können.

4.2.1 Mindmap XRechnung

Folgende Anforderungen an die Mindmap XRechnung wurden identifiziert:

- Darstellung des Zusammenhangs zur Norm mit Nennung und Verlinkung der Bezugsquellen
- Darstellung und Verlinkung der zur Standard XRechnung vorliegenden Artefakte für dessen Implementierung und Validierung der erzeugten elektronischen Rechnungen
- Darstellung eines Anwendungsbeispiels der Artefakte zur Zuordnung der Inhalte aus einer als Textdokument vorliegenden Rechnung in das strukturierte Form
- Bereitstellung der Mindmap im HTML-Format für die Nutzung durch Mitglieder der Zielgruppe

4.2.2 Mindmap PEPPOL

Folgende Anforderungen an die Mindmap PEPPOL wurden identifiziert:

- Aufbereitung des Materials für eine wahlfreie Lesereihenfolge
- Differenzierung der Inhalte hinsichtlich der Adressaten bei Lieferanten und öffentlicher Verwaltung, um die Orientierung zu erleichtern
- Darstellung der rechtlichen, organisatorischen und technischen Komponenten mit Verlinkung zu Fundstellen für weitergehende Informationen und Materialien
- Bereitstellung der Mindmap im HTML-Format für die Nutzung durch Mitglieder der Zielgruppe

4.3 Broschüre

Die Auftraggeberin hat sich entschieden, auf die Entwicklung und Produktion einer Broschüre für Entwickler zu verzichten. So kann eine redundante Abbildung in eigenen und Materialien bei OpenPEPPOL sowie drohende Inaktualität auf das unvermeidbare Maß beschränkt werden.

Die zuvor beschriebenen Mindmaps übernehmen die Informationsaufgabe einer Broschüre und vermeiden zugleich deren Nachteile in puncto Produktions- und Verteilungsaufwand. Sie werden den Teilnehmenden nach den Veranstaltungen elektronisch zur Verfügung gestellt, sind bei Bedarf einfach zu aktualisieren und können außerdem als Download bezogen werden.

5 Blaupause

In diesem Abschnitt werden Erläuterungen zur Anwendung des vorliegenden Konzeptes und der bereitgestellten Materialien gegeben.

Für die Nachnutzung von Konzept und Material wird folgende Arbeitsweise empfohlen:

- Abgleich der eigenen Projektziele mit der Zielsetzung des vorliegenden Konzeptes (siehe Seite 3, Abschnitt „Ziele“)
- Abgleich der anzusprechenden Zielgruppe mit der im Konzept vorgesehenen (siehe Seite 4, Abschnitt „Zielgruppe“)
- Abgleich der Rahmenbedingungen für die eigene Veranstaltung (Ablaufplan, mitwirkende Personen und vorhandenes Know-how, Zeit- und Finanzbudget) mit den im Konzept beschriebenen Angaben zu diesen Aspekten (siehe Seite 5, Abschnitt „Ablauf“)

Bei Übereinstimmung kann das Konzept mit den zugehörigen Materialien unverändert übernommen werden.

Bei Abweichungen hinsichtlich der Zielgruppe oder des zeitlichen Rahmens (mehr/weniger Zeit) ist eine Anpassung der Darstellung, z. B. Vertiefung oder Kürzung einzelner Aspekte durch die vortragende Person, mit den vorliegenden Materialien möglich, ohne Veränderungen daran vorzunehmen. Äste und Zweige der Mindmap können bei Bedarf nur kurz erwähnt werden, ohne ins Detail zu gehen oder um weitere vertiefende Informationen ergänzt werden.

Als unverzichtbar wird in jedem Fall die Vorstellung der beiden Themenschwerpunkte XRechnung und PEPPOL durch fachkundige Personen gesehen, denn die Materialien verzichten auf lange Erzähltexte.

5.1 Einladung

Um den Aufwand für Einladung und das Management von Anmeldungen möglichst gering zu halten, kann ein Flyer nach dem im Anhang befindlichen Muster für den Versand von Einladungen per Mail verwendet werden. Wenn möglich, sollte die Anmeldung über ein Funktionspostfach ebenfalls per Mail erfolgen.

5.2 Durchführung der Veranstaltung

Für Planung und Durchführung der Veranstaltung kann der auf Seite 5 in der Abbildung „Ablaufplan der Informationsveranstaltung“ dargestellte Plan herangezogen und entsprechend den jeweiligen Gegebenheiten angepasst werden.

6 Anhang

6.1 Beispielflyer für die Einladung

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Einladung zur Veranstaltung in Düsseldorf:

> MEDIENBRUCHFREI FAKTURIEREN <

IHRE SOFTWARE UNTERSTÜTZT ZAHLREICHE KLEINE UND MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN TAG FÜR TAG BEI DER RECHNUNGSERSTELLUNG. UND DOCH FEHLT NOCH ETWAS?!

Noch immer werden digital erzeugte Rechnungen in ein analoges Format überführt, ausgedruckt und per Post versandt. Diesen Medienbruch zu beseitigen und elektronische Übermittlung strukturierter Rechnungsdaten zu fördern, ist das Ziel der EU.

Um Sie mit der elektronischen Rechnungsübertragung im PEPPOL Netzwerk bekannt zu machen und mit Ihnen über Ihre Handlungsoptionen ins Gespräch zu kommen, laden wir Sie zur Informationsveranstaltung ein.

THEMENÜBERSICHT

Teil 1

- Bedeutung und Nutzen elektronischer Rechnungsstellung
- Der Standard XRechnung

Teil 2

- Vorstellung PEPPOL-Netzwerk (Aufgabe, Funktionsweise, Nutzen)
- Erörterung Handlungsoptionen für Softwareanbieter



IHR VORTEIL

Die EU hat mit der Richtlinie 2014/55/EU die öffentliche Verwaltung verpflichtet, elektronische Rechnungen anzunehmen, die der Norm EN 16931 entsprechen. In Deutschland wurde diese in den Standard XRechnung überführt, der die Implementierung erheblich vereinfacht. Elektronische Rechnungen im Format XRechnung werden künftig von allen öffentlichen Verwaltungen angenommen und können auch von Wirtschaftsunternehmen genutzt werden.



IHRE CHANCE

Rechnungen können in Zukunft bei der Verwaltung als strukturierte Daten eingereicht werden. In allen Bundesländern wird dafür perspektivisch ein einheitlicher elektronischer Zugang eingerichtet, das PEPPOL-Netzwerk (PEPPOL = Pan-European Public Procurement OnLine).

Sie ermöglichen Nutzern Ihrer Software den Zugang zu diesem offenen Netzwerk und damit den europaweiten Versand elektronischer Rechnungen.



DAS NETZWERK

Die PEPPOL-Infrastruktur besteht aus Access Points und Verzeichnissen der angeschlossenen Stellen, einer eigenen PKI (public key infrastructure) zur Gewährleistung von Sicherheit und Vertrauen sowie Vertragsstrukturen für Anbieter von Access Points und deren Nutzer.

Eine gemeinsame Steuerung und die Trägerschaft durch openPEPPOL gewährleisten Herstellungsunabhängigkeit und Fortbestand.

NEHMEN SIE KOSTENFREI TEIL UND PROFITIEREN SIE ALS VORREITER SOFORT!

Es erwarten Sie Entwickler des Standards XRechnung und Fachleute der PEPPOL National Authority, um zu zeigen welche Möglichkeiten der Standard und das PEPPOL-Netzwerk Ihnen bieten.

Scannen und direkt anmelden!

>> **10.05.2019 DÜSSELDORF**
 von 11.00 bis 15.00 Uhr im Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 4, 40213 Düsseldorf (Raum 690)

Die Veranstaltung wird durch einen Imbiss unterbrochen, der auch Gelegenheit zum Netzwerken bietet. Ihre Anmeldung ist erforderlich. Die Teilnahme ist für Sie **kostenlos**.

ANMELDUNG Bitte melden Sie sich bis zum 24. April 2019 unter der Email E-Rechnung@finanzen.bremen.de an

Veranstalter: Projekt PeGGy - PEPPOL eInvoicing for Government in Germany, das von der Governikus GmbH & Co. KG, Dataport AöR und der Senatorin für Finanzen, Bremen getragen wird.

 Connecting Europe Facility Project 2017-DE-4A-0138
 PeGGy (PEPPOL eInvoicing for Government in Germany)
 Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie
 des Landes Nordrhein-Westfalen 

Beispiel des Einladungsflyers